

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 46 (1953)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Blumenkränzchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nähen. Damit die Maschen nicht hinunterfallen, steppen wir die Schnittkante zuerst ein- bis zweimal ab. (Kleiner Stich und dehnen.)

Wolltrikot wird einfach genommen. Die Längsnähte werden zusammengenäht und mit Festonstichen versäubert. Beim Stürzen der Wollborten an die Bluse wird noch ein Schrägband mitgesteppet. Mit diesem versäubern wir nun die Schnittkanten. Das Schrägband auf die Blusenseite heften, $\frac{1}{2}$ cm Einschlag umbiegen und fein ansäumen. Am Blüschen nur ganz wenig auffassen, damit man das Genähte auf der rechten Seite nicht achtet.

Selbstgestrickte Borten werden von Hand mit kleinen Vor- und Hinterstichen und doppelter Nähseite angenäht. Die Schnittkanten an der Bluse aber zuerst fein umnähen.

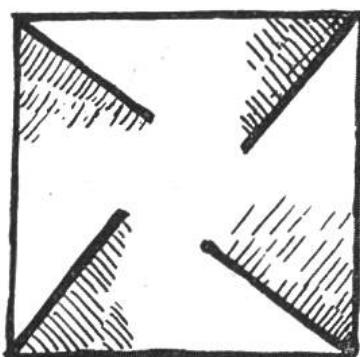


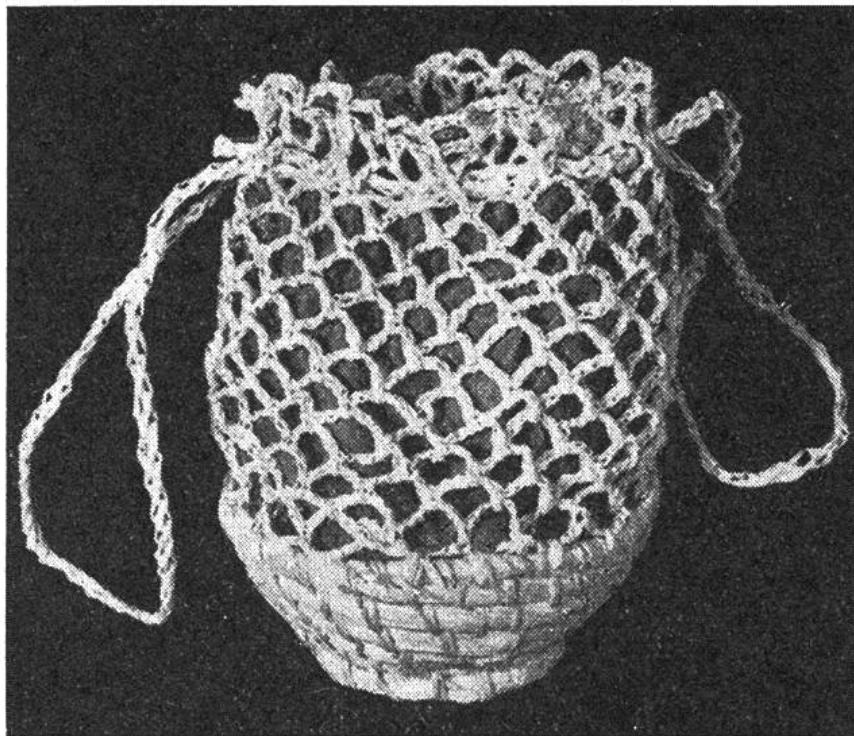
BLUMENKRÄNZCHEN

als Haarschmuck

Material: ein Reps- oder Filzband, grau, 30 cm lang, 2 cm breit; kleine farbige Filzreste.

Arbeitsfolge: Dieses Kränzchen ist einfach anzufertigen. Für die Blümchen schneidet man etwa 19 Quadrate von 2,5 cm Seitenlänge in verschiedenen Farben. Die Quadrate werden von den Ecken her nach innen eingeschnitten, wie nebenstehende Skizze zeigt. Dann werden die vier (hellen) Ecken nach der Mitte umgebogen (wie bei einem Windrädchen) und dort





mit gelbem Perl-
garn in Knöt-
chenstich befe-
stigt. Die Blüm-
chen werden far-
big sortiert auf
das Band genäht
und dazwischen
jeweils 2–3 Blätt-
chen (siehe Zeich-
nung auf der vor-
deren Seite) be-
festigt.

HANDTASCHE AUS BAST

Material: 1 fertig gekauftes Körbchen, nicht zu flach, ca. 17 cm Durchmesser; 2 Strangen Turabast, naturfarbig; Stoff zum Abfüttern.

Arbeitsfolge: Man häkelt an das Körbchen mit ziemlich grober Häkelnadel ein Netz aus Schlaufen von 5 Luftma-
schen. Es kann sein, dass man das Netz nicht direkt an das Körbchen häkeln kann; in diesem Fall häkelt man zuerst das Netz allein und näht es nachher an das Körbchen. Das Netz soll ca. 17 cm hoch sein. Nun werden noch zwei ca. 85 cm lan-
ge Zugschnüre aus Bast gehäkelt oder geflochten. Diese wer-
den zuletzt in der drittobersten Lochreihe durchgezogen, da-
mit oben ein Rändchen vorsteht.

Stoff-Futter. Ein gerades Stück Stoff in einer Kontrast-
farbe zum hellen Bast – es kann ein Rest von einem uni Som-
merkleid sein – wird auf der Seite mit einer Kappnaht zusam-
mengenäht. Unten zieht man den Stoff zusammen, überzieht
einen gewöhnlichen, ziemlich grossen Knopf mit dem gleichen
Stoff und näht ihn auf die Mitte, damit die Schnittkante ver-
deckt wird. Das Futter wird am Rande des Körbchens und
unter den Schlingen, durch welche wir die Zugschnüre ziehen,
mit wenigen, aber festen Stichen angenäht.